

Deutsche Leberstiftung – Vernetzungs-Stipendium 2019

Ausschreibung

Richtlinien

Die Deutsche Leberstiftung fördert mit ihren Stipendien den wissenschaftlichen Austausch zwischen Forschungseinrichtungen im Bereich der Hepatologie.

Die Stipendien können von den Antragstellern genutzt werden, um zeitlich begrenzte klinische oder grundlagenwissenschaftliche Projekte in anderen Forschungseinrichtungen durchzuführen. Die maximale Förderdauer ist sechs Monate.

Die Stipendien umfassen Unterstützung für Reisekosten, Unterkunft vor Ort und ggf. Verbrauchsmittel in der gastgebenden Forschungseinrichtung. Reine Ausbildungsvorhaben und Kongressreisen werden nicht gefördert.

Ein Stipendiat wird maximal mit 5.000,- Euro unterstützt. Das Stipendium ist nicht übertragbar. Es muss vom Antragsteller für das im Antrag genannte Projekt und den Aufenthalt in der genannten Forschungseinrichtung verwendet werden.

Nach Beendigung des Stipendiums muss ein Abschlussbericht für die Deutsche Leberstiftung erstellt werden. Außerdem ist ein Verwendungsnachweis zu führen.

Begutachtung

Die Begutachtung der Stipendiumsanhträge erfolgt durch ein unabhängiges Gutachterkomitee. Dessen Mitglieder sind:

- Prof. Dr. Sandra Ciesek, Essen
- Prof. Dr. Mathias Heikenwälder, Heidelberg
- Prof. Dr. Robert Thimme, Freiburg

Die Stipendiaten werden auf dem 16. HepNet Symposium (28./29. Juni 2019) bekannt gegeben.

Voraussetzungen

Für ein Stipendium sollten folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Mindestens eine der beiden beteiligten Forschungseinrichtungen hat ihren Sitz in Deutschland.
- Die beiden beteiligten Forschungseinrichtungen sind an unterschiedlichen Institutionen angesiedelt.

Antragsstellung

Für die Antragsstellung ist das Antragsformular auszufüllen und zu unterschreiben. Dem Antrag sind beizufügen:

- Projektbeschreibung (max. 3 DIN A 4-Seiten)
 - Stand der Forschung
 - Darstellung des Forschungsvorhabens
 - Ausblick
 - Bedeutung des Projektes für den eigenen wissenschaftlichen Werdegang
 - Kostenübersicht
- kompletter Lebenslauf
- ein Referenzschreiben, möglichst von einem Assoziierten Arzt/Wissenschaftler oder einem Vertreter einer Assoziierten Klinik der Deutschen Leberstiftung
- Unterstützungsschreiben der eigenen Forschungseinrichtung

Die Zusendung des Antrags mit Anlagen (eine Datei im pdf-Format, max. 5 MB) kann per E-Mail an die Deutsche Leberstiftung, Bianka Wiebner, Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover, info@deutsche-leberstiftung.de erfolgen.

Einsendeschluss für den Antrag ist der 28. Februar 2019 (es gilt das Datum des E-Mail-Eingangs).